

Menschen mit Behinderung



**Auf einen Blick**

Das aktuelle Kursangebot ist ein modulares System, bei dem die einzelnen Ebenen aufeinander aufbauen.

Es gibt folgende Kurstypen:

**GK Grundkurse**

vor allem für neu gewählte Vertrauenspersonen

**AK Aufbaukurse**

vertieft Grundlagenwissen

**FK Fachkurse**

mit thematischen Schwerpunkten

**WS Workshops**

mit gruppenbezogener Schwerpunktsetzung

**AGV Arbeitgeberveranstaltungen**

für Arbeitgeber und ihre Beauftragten

**IV Informationsveranstaltungen**

zu ausgewählten Themenbereichen



## Das Kursangebot des Integrationsamtes

Das Kursangebot richtet sich in erster Linie an die Schwerbehindertenvertretungen sowie an Arbeitgeber, deren Beauftragte, Personalverantwortliche und andere betriebliche Akteure. Bei der Zusammensetzung der einzelnen Kurse wird auf eine homogene Teilnehmergruppe geachtet, zur besseren Vermittlung der Lerninhalte. Grundkurse werden auf die jeweilige Zielgruppe der Schwerbehindertenvertretungen oder der Arbeitgeberbeauftragten zugeschnitten und parallel angeboten.

Mit den Kursen und Informationsveranstaltungen wird fundiertes Wissen auf dem Gebiet des Schwerbehindertenrechts und der beruflichen Integration schwerbehinderter Menschen aufgebaut. Eine Konzentration auf Kernthemen garantiert, dass vorrangig Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt werden, die für die Praxisarbeit in den Betrieben oder Dienststellen unmittelbar erforderlich sind. In Aufbaukursen und Workshops kann das Basiswissen vertieft oder Spezialwissen erworben werden. Auf Wunsch sind auch Inhouse-Schulungen möglich, die speziell auf den Fortbildungsbedarf einzelner Arbeitgeber zugeschnitten werden.

Beim aktuellen Kursangebot stehen insbesondere Prävention und Betriebliches Eingliederungsmanagement im Fokus.



Das neue Kursangebot mit der Möglichkeit zur Anmeldung unter

[www.zbfs.bayern.de](http://www.zbfs.bayern.de)

> Integrationsämter

> Kursangebot

# Aus der Praxis für die Praxis

>> Eine gute Schwerbehindertenvertretung braucht Einfühlungsvermögen, Verhandlungsgeschick und Engagement – aber auch das entsprechende Fachwissen, das im Kursangebot der bayerischen Integrationsämter vermittelt wird.

Alle betrieblichen Akteure, die mit der beruflichen Teilhabe schwerbehinderter Menschen beschäftigt sind, können die kostenlosen Kurse und Informationsveranstaltungen nutzen. Mehr als 5.000 Personen nahmen im letzten Jahr daran teil.



**Marta Berndorfer**  
Diplom Psychologin  
und Referentin  
beim Integrationsamt  
Oberbayern

Der Praxisbezug steht bei unserem Kursangebot im Vordergrund. Wir berücksichtigen die aktuelle Rechtslage genauso wie die konkreten Anforderungen, die an die Schwerbehindertenvertre-

tung im Betrieb oder in der Dienststelle gestellt werden. Dabei gehen wir auch immer auf individuelle Fragestellungen von Kursteilnehmern aus der betrieblichen Praxis ein. Bei unseren Grundkursen steht neben der Vermittlung der Grundlagen des Schwerbehindertenrechts ebenso Konfliktschulung auf der Tagesordnung.

Schwerbehindertenvertretungen arbeiten häufig als „Einzelkämpfer“. Da ergeben sich wichtige Fragestellungen: Wie kann ich die Einzelfallhilfe gestalten? Wo kann ich mir bei Bedarf Hilfe holen - innerbetrieblich oder auch außerbetrieblich - und das alles ohne meine Schweigepflicht zu verletzen? Wann kann ich mir Rat holen beim Integrationsamt und wann kann mir der Integrationsfachdienst helfen? Welche Austausch- und Unterstützungsmöglichkeiten gibt es noch?

„Mein ganz persönlicher Tipp: Nutzen Sie die regionalen Schulungen auch dafür, um in Kontakt mit dem Integrationsamt und mit Kollegen zu treten. Neben allen fachlichen Aspekten ist es auch wichtig, sich mit anderen Schwerbehindertenvertretungen zu vernetzen.“

Der Praxisbezug steht bei unserem Kursangebot im Vordergrund. Wir berücksichtigen die aktuelle Rechtslage genauso wie die konkreten Anforderungen, die an die Schwerbehindertenvertre-

## Arbeitgeberveranstaltungen

Diese Kurse zu aktuellen Themen wie „Kündigungsschutz und Betriebliches Eingliederungsmanagement“ oder „Informationen zum Schwerbehindertenrecht“ werden speziell auf die Zielgruppe der Personalverantwortlichen zugeschnitten.



**Harry Grohganz**  
Vertrauensperson  
der Schaeffler KG  
in Schweinfurt

Als langjähriger Schwerbehindertenvertreter in einem Großkonzern habe ich schon an vielen Schulungen teilgenommen. Daher nimmt das Thema nicht mehr einen so großen Stellenwert für mich ein wie früher. In vielen Situationen kann ich auf meine bisherige Erfah-

rung aufbauen und natürlich auch die Kontakte zu anderen Firmen und Institutionen nutzen. Der Wissensaustausch bei den Sitzungen der Konzern-Schwerbehindertenvertretung hilft mir auch viel. Ich schätze den Austausch mit Kollegen und gebe auch gerne mein Wissen weiter.

„An Schulungsveranstaltungen des Integrationsamtes zu aktuellen und wichtigen Themen wie Betriebliches Eingliederungsmanagement und Integrationsvereinbarung nehme ich auch als „alter Hase“ immer noch gerne teil.“

## Informationsveranstaltungen

Diese halbtägigen Kurse informieren kurz und präzise beispielsweise zu aktueller Rechtsprechung oder zu anderen ausgewählten Themenbereichen.



**Alexander Grundler**  
kommunaler  
Behindertenbeauftragter  
der Stadt Weiden

Als ich im Herbst 2006 ins Amt der Schwerbehinder-  
tenvertretung gewählt  
wurde, musste ich ganz  
neu in die Thematik ein-  
steigen. Der Grundkurs für  
die neu gewählte SBV hat  
mir auch geholfen, mich  
mit den Anforderungen,  
die an mich gestellt wer-  
den, vertraut zu machen.

Mittlerweile habe ich noch an einem  
Aufbaukurs und einem Fachsemin-  
nar zum Betrieblichen Einglieder-  
ungsmanagement teilgenommen.

„Besonders gut finde ich, dass die Wissensver-  
mittlung sehr beispielhaft und konkret stattfindet. Ganz wichtig ist für mich auch der Ge-  
dankenaustausch mit den anderen Kursteilneh-  
mern und dass die Referenten Mitarbeiter des  
Integrationsamtes sind. So kann ich sie später  
auch noch kontaktieren, wenn ich Unterstüt-  
zung in einem schwierigen Einzelfall benötige.“

### Inhouse-Schulungen

Das Integrationsamt bietet auf Anfrage auch  
Seminare für geschlossene Gruppen an, die  
speziell auf die Fortbildungswünsche einzelner  
Arbeitgeber zugeschnitten sind. Wenn Sie  
daran interessiert sind, setzen Sie sich bitte  
mit Ihrem regionalen Schulungsbeauftragten  
in Verbindung. Sie finden ihn unter:

**[www.kurse-integrationsamt-bayern.de](http://www.kurse-integrationsamt-bayern.de)**

> Regionalstellen des Integrationsamtes



**Josef Rauwolf,**  
Arbeitgeberbeauftragter  
am Amt für Landwirtschaft  
und Forsten Ebersberg

Gerade für Arbeitgeberver-  
treter haben Schulungen  
einen hohen Stellenwert. Sie  
vermitteln das notwendige  
Know-how und die fachüber-  
greifenden Rechtsgrundlagen,  
sie schaffen aber auch gegen-  
seitiges Verständnis für die  
Vertrauenspersonen und brin-  
gen die betrieblichen Akteure  
auf einen Level. So können

unnötige Reibungsverluste vermieden  
werden. Aktuell interessiere ich mich  
vor allem für Themen, die sich mit  
den verändernden Arbeitsbeding-  
ungen beschäftigen wie etwa seelische Erkrankungen, be-  
triebliche Suchtprävention, Burn-out-Syndrom und vor  
allem natürlich mit der Umsetzung eines Betrieblichen  
Eingliederungsmanagements als Bestandteil eines pro-  
fessionellen Personalmanagements in enger Zusam-  
menarbeit mit dem Integrationsamt Bayern.



**Thomas Hikele**  
Vertrauensperson  
beim Polizeipräsidium  
Mittelfranken

Die Schulungen zum Betrieb-  
lichen Eingliederungsmanage-  
ment setzen mich argumenta-  
tiv in die Lage, meinem Arbeit-  
geber die Vorteile für beide  
Seiten aufzuzeigen, also auch  
für die Arbeitgeberseite: Zum  
Beispiel dass durch struktu-  
rierte betriebliche Prävention  
Ausfallzeiten minimiert und  
Belastungen am Arbeitsplatz

besser verteilt werden können. Lang-  
fristig hoffe ich so, das BEM in unserer  
Dienststelle initiieren zu können.



## ConSozial 2008



Unter dem Moto „Zukunft: Wertschöpfung durch Wertschätzung“ findet die 10. ConSozial am 5./6. November 2008 wieder im Messezentrum Nürnberg statt. Mehr als 250 Aussteller zeigen aktuelle Produkte und Dienstleistungen rund um Management und Organisation sozialer Arbeit und Pflege. Ergänzt wird das Angebot um berufliche, medizinische und soziale Rehabilitation im „Forum Reha“. Im „Forum Bildung“ präsentie-

ren 40 Hochschulen und Institute ihr aktuelles Studien- und Kursangebot. Messebegleitend präsentieren Aussteller in Fachforen Know-how und Lösungen für den Sozialmarkt. Aktuell informiert das Internetportal: [www.consozial.de](http://www.consozial.de) <<



Das Zentrum Bayern Familie und Soziales präsentiert sich in der Halle 7A am Stand 502 mit dem Bereich „Schwerbehindertenrecht“ - hier geht es schwerpunktmäßig um die Online-Beantragung eines Schwerbehindertenausweises und um behinderungsgerechte Arbeitsplatzausstattung. Außerdem ist der Bereich „Jugend und Familie“ mit Informationen zum Elterngeld und dem Bayerischen Landesjugendamt vertreten.



## Fachtagung Job4000

Zur Fachtagung „Neue Wege der Integration in die Arbeit“ am 17.06.08 ins Schloss Nymphenburg waren rund 350 hochkarätige Gäste aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung gekommen. Die ausgebuchte Konferenz bot ihnen die Gelegenheit, sich ausführlich über das Bundesprogramm Job4000 und die entsprechenden bayerischen Initiativen zu informieren. Nach einer Einstimmung ins Thema durch Fachbeiträge konnten sich die Teilnehmer im zweiten Programmteil

der Veranstaltung durch Praxisbeispiele gelungener Integration in den betrieblichen Alltag bayerischer Unternehmen überzeugen und inspirieren lassen.

Ausführliche Tagungsdokumentation unter [www.zbfs.bayern.de](http://www.zbfs.bayern.de)  
> *Integrationsamt* > *Aktuelles* <<



## Behindertengleichstellungsgesetz

Das bislang befristete Bayerische Behindertengleichstellungsgesetz und die dazugehörigen Verordnungen gelten ab dem 1. August 2008 mit einigen Novellierungen unbefristet weiter. Das Gesetz trägt wesentlich zur gleichberechtigten Teilhabe von behinderten Menschen am Leben in der Gesellschaft bei und verankert Barrierefreiheit in den gestalteten Lebensbereichen. <<



„Wir waren eines der ersten Länder, das im August 2003 ein eigenes Ländergleichstellungsgesetz erlassen hat und haben damit ein deutliches Signal für ein soziales Bayern gesetzt“, so die Sozialministerin Christa Stewens.



## Das Kursangebot des Integrationsamtes

Noch freie Plätze:

### Starker Partner -

- der Integrationsfachdienst**
- 20.10.08 - IV 730 in Augsburg
- 28.11.08 - IV 132 in München

### Prävention statt Kündigung

- 06./07.10.08 - WS 521 in Nürnberg
- 17./18.11.08 - WS 309 in Neunburg

### Arbeitsplatzgestaltung

- 20.10.08 - FK 406 in Bayreuth

### Feststellung der Behinderung

- 02.10.08 - FK 710 in Kempten <<

### ZB Bayern

erscheint viermal jährlich als Beilage der ZB Zeitschrift: Behinderte Menschen im Beruf  
**Herausgeber:** Zentrum Bayern Familie und Soziales (ZBFS) – Integrationsamt, Bayreuth  
**Verlag:** Universum Verlag GmbH, 65175 Wiesbaden  
Telefon: 06 11/90 30-3 23  
**E-Mail:** [sabine.wolf@universum.de](mailto:sabine.wolf@universum.de)

### Herstellung: Manfred Morlok

**Redaktion:** Hans Stenz (verantwort. für Hrsg.), Michael Neuner, Sabine Wolf (verantwort. für Verlag), Dagmar Binder  
**Layout:** c m u k, Wiesbaden  
**Fotos:** Archiv, ConSozial, Thomas Langer  
**Druck:** Druckhaus Main-Echo GmbH & Co KG, 63741 Aschaffenburg

### Redaktionsschluss: September 2008

**Auflage:** 32.000

[www.integrationsaemter.de](http://www.integrationsaemter.de) ist das Internet-Angebot der ZB Zeitschrift: Behinderte Menschen im Beruf und der deutschen Integrationsämter

**Kontakt:** Michael Neuner  
Telefon: 09 21/6 05-38 04